

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Die weisse Pracht ist zwar schon wieder passé, und leider erinnern nur noch einige wenige Reste an den Schnee der letzten Wochen. Aber Frau Holle muss viele Helferinnen und Helfer gehabt haben.

ch. Schade eigentlich. Bis zu den Knien im Schnee zu versinken, das ist für diesen Winter wohl vorbei. Dabei war es ein richtiges, wenn auch etwas anstrengendes Vergnügen, durch den Wald zu stapfen und das faszinierende Licht-Schnee-Spiel zwischen den Bäumen zu geniessen.

Gewiss, auf den Strassen war es eher anstrengend und es kam zu erheblichen Verspätungen. Glücklicherweise konnten sich diejenigen schätzen, welche die schneereichen Tage ohne Fahrzeug geniessen konnten.

Schneemänner und Schneefrauen, Iglus und vieles mehr waren zu sehen. Jeder noch so kleine Hang musste zum Schlittfahren erhalten. Endlich mal wieder so richtig austoben.

Fortsetzung auf Seite 2

Verschneites Langwiesen und Feuerthalen

Schneeflöckchen, weiss Röckchen, wann kommst du geschneit?

AZA
8245
Feuerthalen



Ein Blick auf das verschneite Schaffhauser Ufer.

Fotos: ch.

Aus dem Inhalt

Vogelgrippe: Feuerthalen in der Schutzzone	2	Menschenrechte: Nationaler Aktionstag	9
Gemeinderatskanzlei: Von Ernesto Ruosch zu Brigitte Felix	4	Kirchzettel/ Veranstaltungen	10

Ein Versuch, das Licht-Schnee-Spiel auf einem Foto festzuhalten.



Strahlender Sonnenschein und viiiel Schnee. Was will man mehr?



Kunstwerk am Rhein: Ein unter der Schneelast (?) umgestürzter Baum versperrt derzeit den Weg am Rheinufer und sorgt für interessante Fotos.

Schneeflöckchen, weiss Röckchen, wann kommst du geschneit?

Fortsetzung von Seite 1

Zum Glück macht Schnee nicht schmutzig. Und wer weiss, wie viele Schneebälle durch die Luft geflogen sind. Zu hoffen bleibt, dass sich möglichst viele Erwachsene vom lustigen Treiben der Kinder anstecken lassen konnten und den Schnee genossen haben. Wenn nicht bei einer Schneeballschlacht oder beim Schneemannbauen, dann vielleicht bei einem Spaziergang am Rhein.

In der heutigen Zeit, in der wir mit vielen Wellness-Angeboten überhäuft werden, hatte so ein Spaziergang fast schon meditative Wirkung. Wellness aktiv und vor der eigenen Haustür sozusagen. Der Schnee hatte alles eingehüllt in seinem Weiss, und auf einmal wirkte alles viel freundlicher als noch ein paar Tage zuvor. Sogar das Wasser im Rhein sah viel klarer aus, was scheinbar auch den vielen Wasservögeln gefiel.

Wer nicht am Rhein entlangspazierte, den lockten vielleicht die fast verlassenen Waldwege zu einer kleinen Wanderung. Und auch dort gab es Erholung für alle Sinne. Die erste Person zu sein, die im jungfräulichen

Schnee ihre Fussspuren hinterlässt, ist schon etwas Besonderes. Man konnte die Wege der Waldbewohner an den Abdrücken im Schnee erkennen und vielleicht sogar das eine oder andere Tier entdecken. Meist jedoch schien der Wald wie leergefegt, als hätte sich alles unter der Schneeschicht für eine Verschnaufpause versteckt. Kein Ton war zu hören, kein Vogel. Nur hier und da schien es, als ob ein Ast unter der Schneelast nachgab oder den Schnee einfach nur «abschüttelte». Als wäre er vom Knirschen des Schnees unter den Schuhsohlen wach geworden.

Die Sonne blinzelte durch die schneebedeckten Zweige und

verzauberte den Wald in einen Märchenwald. Man hatte das Gefühl, als käme eine Fee oder ein anderes Fabelwesen aus dem Licht auf einen zu. Die zu fotografieren ist ja bekanntlich noch keinem gelungen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sich solche lichtintensiven Momente schlecht auf ein Foto bannen lassen. Am besten ist es, früh aufzustehen und dieses Gefühl selbst zu erleben.

Wer jetzt glaubt, bis zum nächsten Winter warten zu müssen, dem sei verraten, dass auch im Sommer der Wald verzaubert sein kann, halt nur ohne Schnee. Und wer weiss, vielleicht kommt der Winter ja noch einmal zurück.

Gesundheitsdirektion

Vogelgrippe: Gemeinde Feuerthalen in der Schutzzone

Sie befinden sich in einer seuchenpolizeilich angeordneten Schutzzone. In dieser Schutzzone werden Massnahmen zum Schutz des Nutzgefüglers vor Ansteckung mit der Vogelgrippe (H5N1) getroffen.

Wichtig für alle

Für Menschen besteht keine Gefahr. Bitte berühren Sie trotzdem keine toten Vögel und keinen Vogelkot. Falls Sie dennoch damit in Kontakt kommen, dann waschen Sie sich die Hände mit Seife und warmem Wasser.

Melden Sie kranke oder tote Wasservögel (einzelne Schwäne, mehrere Enten oder Greifvögel) umgehend der Kantonstierärztin.

Geflügelfleisch und andere Geflügelprodukte dürfen nicht aus der Schutzzone herausgebracht werden. Die Kantonstierärztin kann Ausnahmen bewilligen.

Die Jagd auf Wildvögel ist verboten. Dies gilt auch für Massnahmen im Rahmen des Abwehrrechtes der Grundeigentümer.

Beachten Sie die Anordnungen der Kantonstierärztin.

Wichtig für Halter(innen) von Geflügel und Vögeln

In der Schutzzone müssen das Hausgeflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel in den für sie vorgesehenen Räumen oder

in vorschrittmässig geschützten Aussenräumen bleiben.

Melden Sie Abgänge oder vermehrte Krankheitsfälle beim Geflügel dem amtlichen Tierarzt oder der amtlichen Tierärztin.

Hausgeflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dürfen weder aus der Schutzzone heraus- noch in sie hineingebracht werden. Es ist verboten, solche Tiere in der Zone an andere Orte zu bringen. Die Kantonstierärztin kann bei Schlachtgeflügel und Eintagsküken Ausnahmen bewilligen.

Auch Geflügelmist und in Geflügelställen gebrauchte Einstreu dürfen die Schutzzone nicht verlassen – Geflügelfedern und tierische Abfälle nur mit Genehmigung der Kantonstierärztin.

Es dürfen keine Geflügelmärkte, Geflügelausstellungen und sonstige Ansammlungen von Geflügel und Vögeln veranstaltet werden.

8000 Zürich, 3. März 2006

Kantonstierärztin Zürich



Kanton Zürich

Wintereinbruch

Ein teures Wintermärchen

Als am 3. März der Winter zurückkehrte und der grosse Schneefall auch unsere Gemeinde für vier Tage mit einer dicken Schneedecke versah, war das zwar schön anzusehen und für viele Kinder sicher ein Heidenspass. Die Medaille hat aber auch eine Kehrseite.



Hat sich ebenfalls bewährt: die Neuanschaffung Aebi KT 80.

ks. Schnee ist etwas Schönes, aber auf Strassen und Trottoirs führt er mehrheitlich zu Problemen und muss daher weggeräumt werden. Fallen allerdings gleich solche Massen wie an besagtem Wochenende, dann ist es wichtig, dass man in der Gemeinde auf die Situation vorbereitet ist. Es gilt, Arbeitskräfte und Maschinen richtig und effizient einzusetzen. Wie lief das vor zwei Wochen in Feuerthalen und Langwiesen, und was kostet ein solches Wintermärchen die Gemeinde? Der Feuerthaler Anzeiger unterhielt sich mit Bausekretär Robert Schwarzer.

Feuerthaler Anzeiger: Robert Schwarzer, war die Situation an diesem Wochenende für unsere Gemeinde wirklich aussergewöhnlich, oder hat es einen solchen Wintereinbruch in Feuerthalen schon öfters gegeben?

Robert Schwarzer: Die Situation war tatsächlich aussergewöhnlich. In Feuerthalen sind innert 24 Stunden rund 45 Zen-

timeter Schnee gefallen. Der letzte ähnliche Wintereinbruch war im Jahr 1984, allerdings fielen damals die Schneemassen über einen grösseren Zeitraum verteilt. Pneulader und Bagger mussten damals auch aufgefahren werden, um der Lage Herr zu werden.

FA: Welche besonderen Massnahmen mussten eingeleitet werden?

RS: Unser Werkvorarbeiter Willi Pletscher hat dank seiner Erfahrung die Situation früh erkannt und bereits am Sonntagmorgen Pneulader und Bagger inklusive Hilfspersonal, für Montag gegen zehn Personen, aufgeboden. Zurzeit (8. März, die Redaktion) laufen die Aufräumarbeiten immer noch. Der angekündigte Regen könnte zu weiteren Problemen führen.

FA: Wie ist man in unserer Gemeinde überhaupt auf solche Situationen vorbereitet?

RS: Ein Pikettendienst durch das Werkhofpersonal stellt den



Auch Bagger kamen zum Einsatz.

Fotos: Robert Schwarzer, ks.



An der Zürcherstrasse mussten die Trottoirs regelrecht ausgegraben werden.

Einsatz während den Monaten November bis März sicher. Das Material, Schneepflüge, Fahrzeuge, Fräse, Ketten und so weiter, wird durch das Personal bereits im Herbst auf den Winter vorbereitet. Der Forstdienst mit Traktor und Pflug wie auch die Firma Corrà Transporte, Neuhausen, sind ebenfalls in den Winterdienst eingebunden.

FA: Wie verlief der Einsatz an diesem denkwürdigen Wochenende aus deiner Sicht?

RS: Ich möchte allen Beteiligten, insbesondere den Werkleuten Willi Pletscher, Kurt Demostene, Jürg Schoch und den Forstleuten Matthias Bürgin und Kurt Müller, aber auch allen übrigen Helfern, einen grossen Dank aussprechen. Es war eine tolle Leistung! Innert Stunden waren die Buslinie und alle Nebenstrassen, bis auf kleinere Ausnahmen, frei und für den Verkehr befahrbar. Am Montag sind dann bereits die Räumaktionen angelaufen und die Hydranten wurden freigelegt.

FA: Gab es Reaktionen von Einwohnern?

RS: Seitens der Einwohner gab es durchwegs positive Reaktionen. Da und dort musste nachgebessert werden, aber das ist für uns als Dienstleister selbstverständlich.

Manchmal wäre ein bisschen mehr Verständnis allerdings wünschenswert, und die parkierten Autos auf den öffentlichen Strassen erleichtern dem Personal die Arbeit auch nicht gerade.

FA: Kann man den Aufwand für diese aussergewöhnlichen Einsätze und die entsprechenden Kosten schon ungefähr beziffern?

RS: Vom Freitag, 3. März bis Dienstag, 7. März sind gegen 204 Mannstunden mit Gemeindepersonal, 186 Stunden mit Fremdpersonal und 136 Maschinenstunden aufgelaufen.

Grob hochgerechnet ergibt das für diesen Zeitraum etwa Kosten von 36 000 Franken.

Feuerthalen erhält eine Gemeindeschreiberin

Von Ernesto Ruosch zu Brigitte Felix

Nach 17 Jahren als Gemeindeschreiber in Feuerthalen gelüftet es Ernesto Ruosch nach einer neuen Herausforderung. Er wagt den Schritt in die Selbstständigkeit und übergibt am 12. April sein Amt an Brigitte Felix.



Ernesto Ruosch überlässt seinen Platz am Gemeindeschreiber-Pult Brigitte Felix.

Foto: ks.

ks. Als er vor 17 Jahren die Nachfolge des damaligen Gemeindeschreibers und heutigen Gemeindepräsidenten Werner Künzle antrat, arbeitete Ernesto Ruosch noch mit Kugelkopfschreibmaschinen und Schreibautomaten. Heute ist die ganze Verwaltung unserer Gemeinde mit moderner und zweckmässiger EDV ausgerüstet. Nicht nur auf diesem Gebiet wird er Spuren hinterlassen, wenn er am 12. April sein Amt an seine Nachfolgerin Brigitte Felix übergibt.

Die Zeit für einen Wechsel ist reif

«Ich möchte einfach gehen, bevor ich den Leuten auf den Wecker falle!» Ernst Ruosch, oder eben Ernesto, wie ihn alle nennen, lächelt, wenn er das sagt, aber er meint es durchaus ernst.

Nach fast 20 Jahren im Fürstentum findet er den Zeitpunkt gerade richtig, um eine Herausforderung anzunehmen, die er schon lange einmal anpacken wollte: die Selbstständigkeit. Mit seiner Firma ruosch-online.ch wagt er diesen Schritt.

Das Loslassen hier im Gemeindehaus fällt ihm allerdings nicht leicht. «Ich liebe diesen Beruf und ich werde ihn vermissen», ist Ernesto Ruosch überzeugt.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihm fehlen. «Gerade jetzt merke ich, dass ich hier halt schon ziemlich Wurzeln geschlagen habe.» Die tolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat wird ihm ebenfalls in bester Erinnerung bleiben. «Natürlich habe ich mich manchmal über den einen oder andern aufgeregt, aber das gehört dazu und wird umgekehrt wohl auch der Fall gewesen sein.»

Trotz allem, er ist überzeugt davon, das Richtige zu tun. Aus dem Ärmel geschüttelt hat er seine Zukunftspläne ja auch nicht. Rund drei Jahre dauerte der Entscheidungsprozess.

Nach der Amtsübergabe wird man Ernesto Ruosch allerdings immer noch regelmässig im Gemeindehaus antreffen, denn bis Ende Juni wird er Astrid Fischer-Annen während ihres Schwangerschaftsurlaubs vertreten.

Brigitte Felix bringt nicht «nur» Frauenpower mit

Einfach hat sich der Gemeinderat die Nachfolgeregelung nicht gemacht. Nach einem umfassenden Auswahlverfahren entschied er sich schliesslich für Brigitte Felix aus Buch am Irchel. Die 49-Jährige bringt nicht «nur» eine gesunde Portion Frauenpower mit in dieses Amt, sie ist auch bestens ausgebildet und verfügt über mehrere Jahre Erfahrung als Gemeindeschreiberin der Gemeinde Dorf.

Nach ihrer KV-Ausbildung arbeitete Brigitte Felix längere Zeit in der Versicherungsbranche. Einige Jahre verbrachte sie in Tunesien, wohin sie mit ihrem damaligen Ehemann gezogen ist. Nach ihrer Rückkehr liess sie sich in ihrem Elternhaus in Buch am Irchel nieder. Da lebt sie heute noch, zusammen mit ihren zwei erwachsenen Kindern, die sich beide in Ausbildung befinden. Mit 43 Jahren absolvierte sie die Ausbildung zur diplomierten Gemeindeschreiberin. Sie ist auch im Besitz des eidgenössischen Fachausweises «Sozialversicherungen».

Als Gemeindeschreiberin einer so kleinen Gemeinde wie Dorf war sie eigentlich für fast alles zuständig. «Das hat mir gefallen, und vielleicht werde ich den engen Kontakt zu den Leuten anfangs manchmal vermissen.» Aber Brigitte Felix ist ein kommunikativer Mensch und freut sich darauf, in unserer Gemeinde auf die Leute zuzugehen. «Ich möchte auch hier meinen Stil einbringen.» Es ist ihr Ziel, kommunikativ und bürgernah zu arbeiten. «Natürlich freue ich mich auch darauf, mehr Verantwortung in einer grösseren Gemeinde zu übernehmen.» Während sie in Dorf gerade mal drei Verwaltungsangestellten vorstand, sind es hier in Feuerthalen doch deren zwölf, inklusive den drei Lehrlingen, für deren Ausbildung sie ebenfalls verantwortlich sein wird.

Grosses Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet des Gemeindeschreibers oder eben der Gemeindeschreiberin in Feuerthalen ist gross. Es gilt den Gemeinderat zu unterstützen und zu beraten, Sitzungen und Beschlüsse müssen vorbereitet werden. Das Vormundchaftswesen gehört ebenso dazu wie die Lehrlingsausbildung, die Kanzlei, die Einwohnerkontrolle, die AHV-Zweigstelle, die EDV und so weiter. Kurz: Die Gemeindeschreiberin ist dafür verantwortlich, dass die ganze Gemeindeverwaltung läuft!

Zu dieser Aufzählung hat Ernesto Ruosch noch eine Ergänzung: «Sämtliche Angelegenheiten, für die eigentlich keiner zuständig ist, landen irgendwann auch auf dem Gemeindeschreiber-Pult.» Dies erschreckt Brigitte Felix aber nicht, das ist schon in ihrer jetzigen Gemeinde so.

Zum Schluss unseres Gesprächs wünscht Ernesto Ruosch seiner Nachfolgerin viel Glück und eine grosse Befriedigung an ihrem neuen Arbeitsplatz. Diesen Wünschen schliessen wir von der Redaktion des Feuerthaler Anzeigers uns gerne an. Auch dir, Ernesto, wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg in deinem neuen Tätigkeitsgebiet!

Duo «The Evergreens» präsentiert Nostalgie-Bühnenshow «Weisch no...»

Am Mittwoch, dem 22. März laden wir zum Seniorennachmittag in die Mehrzweckhalle Stumpenboden ein.

George Meister als Sänger und Entertainer und Heinz Eberhard als Stimmenimitator und Schauspieler präsentieren Ihnen Schlager, Volksmusik und Cabaret in bunter Reihenfolge aus den 50er- und 60er-Jahren, wie zum Beispiel «HD Lämppli», «De schnellscht Wäg nach Worb», «Ich hab noch einen Koffer in Berlin» und noch vie-

les mehr, auf abwechslungsreiche und äusserst unterhaltsame Art.

Während rund einer Stunde erleben Sie beste Unterhaltung, und die Lachmuskeln werden strapaziert. Den Mittag lassen wir beim gemütlichen Zusammensitzen mit Kaffee und kleinen Köstlichkeiten ausklingen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, mit dem Sie unser Engagement unterstützen. Der Anlass beginnt um 14.30 Uhr.

Mit der Pro-Senectute-Jahressammlung 2005 konnten wir ein erfreuliches Resultat verbuchen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich. Wir sind bemüht, mit diesem Geld älteren Menschen



in unserer Gemeinde Freude zu bereiten.

Ohne Ihre Unterstützung könnten diese Anlässe nicht durchgeführt werden (Bankkonto ZKB Feuerthalen PC 80-151-4, Konto 3543-9.063 757.6).

Ortsvertretung Pro Senectute
Ursi Merk

An bester Lage in **Langwiesen** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung wunderschöne

5 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Grosszügiger Grundriss und viel Komfort wie Lift, zwei Bäder, sonniger Balkon, Cheminéeofen, WM/T und vieles mehr.

2085 Franken exklusiv NK.

RBT Treuhand, 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 2. April 2006, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Ortsmuseum**
Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2



Für Kleine und Grosse ab 6 Jahren

Samstag, 8. April 2006, 15.00 Uhr
Feuerthalen, Mehrzweckhalle Stumpenboden

Holen Sie sich Ihre Eintrittskarten, solange Vorrat, bei der Zürcher Kantonalbank in Feuerthalen, Tel. 052 647 40 00.



Altpapier- und Kartonsammlung

Am **Samstag, dem 18. März** findet die erste Altpapiersammlung 2006 in Feuerthalen und Langwiesen statt. **Wir sammeln Papier und Karton getrennt.** Altpapier und Karton sind getrennt und sauber gebündelt (keine Plastikschnüre, keine Strümpfe) am Strassenrand bis spätestens 8.00 Uhr (Sammeltag) bereitzustellen.

Nicht zur Sammelware gehören:

- Plastik- und Papiertragtaschen
- Metallklammern
- Getränkepackungen, Tetrapackungen
- plastifizierte Prospekte und Verpackungen
- alle Materialien ausser Papier und Karton
- Waschmittelpackungen
- Abfallsäcke
- Abfall generell
- Styropor

Altpapierbündel, welche die oben genannten Materialien enthalten, und andere Gegenstände und Materialien werden **nicht mitgenommen!**

Sollte Ihr Altpapier bis 18.00 Uhr nicht abgeholt worden sein, oder bei Fragen bitte Daniel Oberhänsli, Telefon 078 848 42 87, anrufen.

Herzlichen Dank

Pfadiabteilung Feuerthalen Turnverein Feuerthalen



Gemeinderatswahlen Viele Dankeschöns für Ihre Stimme!

Bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche mir ihre Stimme gegeben haben, bedanke ich mich recht herzlich. Jede dieser Stimmen spornt mich an und motiviert mich für diese neue Aufgabe.

Die Wahl und das dadurch ausgesprochene Vertrauen freuen mich sehr.

Mit Elan, Interesse, Freude und Engagement werde ich diese neue und verantwortungs-

volle Aufgabe angehen und versuchen, im Interesse der Bewohner und der Gemeinde zu handeln.

Im Speziellen bedanke ich mich beim Ortsverein Langwies, bei der CVP sowie bei meinen lieben Verwandten und Freunden für ihre Unterstützung.

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

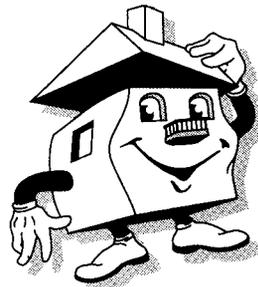
Monika Studer



**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20

Heizungs- Anlagen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwies verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
ch. Cornelia Heil
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid
sz. Sandra Zulauf

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratenannahme und -verwaltung, Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10
Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.-

Auflage: 2200 Exemplare

Einfach engagiert.
Die Bank für das
Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge
und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und
persönlich beraten - bei der Clientis
Ersparniskasse Schaffhausen,
Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch

 **Clientis**
Ersparniskasse
Schaffhausen

Neue Fenster Neue Türen

für Ihre Sicherheit!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH

Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamäne
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden,
-treppen und -tischen

Sanierung und Erweiterungsbau Schulhaus Spilbrett

Lärmbelästigung durch Bauarbeiten ist bald überstanden

Vor gut einem Jahr hat die Schulgemeindeversammlung einen Baukredit zur Sanierung des Schulhauses Spilbrett gutgeheissen. Kurz darauf wurde mit der Errichtung des Erweiterungsbaus und der Renovierung des bestehenden Schulgebäudes begonnen.

Die Bauarbeiten am Schulhaus Spilbrett kommen gut voran. Der neue Gebäudeteil an der Ostseite steht im Rohbau, und die Aussenfassade aus Holz ist fertig. Bei Erscheinen dieses Artikels wird voraussichtlich das Baugerüst schon demontiert sein. Nach den Frühlingsferien wird man den Neubau bereits beziehen können.

Anschliessend gilt es, die Sanierung des bestehenden, rund 50-jährigen Schulhausstrakts in Angriff zu nehmen. Zuerst wird man den Südteil, gegen die Kirchstrasse hin, renovieren. Dieser soll bis nach den Herbstferien bezugsbereit sein. Schliesslich wird der Nordteil saniert werden. Bis zum Frühling 2007 werden die Arbeiten noch dauern.

Erwartungsgemäss gestaltete sich das Nebeneinander von Bauarbeiten und Schulbetrieb manchmal etwas schwierig. Vor allem die grosse Lärmbelastung beim Herausbrechen der alten Westfassade war eine längere Geduldsprobe. Auch standen während einiger Zeit keine sanitären Anlagen zur Verfügung, und man musste vorübergehend die Toiletten im Zentrum Spilbrett benutzen.

Doch das Schlimmste scheint nun überstanden. Die Sanierung der bestehenden WC-Anlagen im alten Gebäudeteil ist inzwischen längst abgeschlossen. Gegenüber dem Lehrzimmer wurde eine Lehrergarderobe und ein separates Lehrer-WC eingerichtet. Auch die neue Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung ist bereits in Betrieb. Dank der Warmwasseraufbereitung mit Sonnenenergie und verbesserten Isolationen wird die Sanierung der Heizungsanlage nur wenig Aufwand erfordern.

Gegenüber der ursprünglichen Bauplanung wurden mehrere Änderungen erforderlich:

- Der geplante Notausgang an der Südseite kann leider nicht als Stahlterasse ausgeführt werden. Aus statischen Gründen ist eine Aussentreppe aus Beton erforderlich.
- Für den neuen Invalidenlift im bestehenden Treppenhaus wurde eine Lösung gefunden, die keine Anpassungen an der schönen Steintreppe erfordert. Der Aufzugstyp ist auch für Materialtransporte geeignet und hat sich in Altersheimen bewährt.
- Die Kellerräume im alten Schulhaus sorgten für eine un-

liebsame Überraschung. Die Deckenverkleidungen im Hauswirtschaftsraum und in den beiden Werkräumen sind aus Spritzmörtel und enthalten einen geringen Asbestanteil. Eine Materialanalyse und aufwändige Messungen der Raumluft haben zum Glück gezeigt, dass zu keiner Zeit eine Gefährdung der Benutzer bestand. Für das Entfernen des Verputzes sind aber strenge Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Vakuumpumpen sorgen für einen Unterdruck in den betroffenen Räumen, damit keine Asbestfasern in die Umgebung austreten können.

In den beiden Obergeschossen des Altbaus haben die Korridore im Bereich des Durchgangs zum Neubau bereits einen neuen Fliessbeton-Überzug erhalten. Die ehemalige Westfassade ist vollständig entfernt und die Zwischenböden werden nur noch von schlanken Säulen getragen. Trotz des Baugerüsts im Inneren lässt sich der neue Lichthof zwischen den beiden Gebäudeteilen bereits gut erkennen.

Der Rohbau des neuen Gebäudes gestattet schon einen guten Eindruck vom Endergeb-

nis. Im Untergeschoss befindet sich der geräumige neue Aufenthaltsraum, wo Schülerinnen und Schüler in den Zwischenstunden ihre Hausaufgaben machen können. Gleich daneben findet man den Singsaal mit seinen grossen Fensterflächen. Eine Schiebetür an der Südseite führt hier ins Freie, wo eine Arena entstehen wird.

In den beiden oberen Stockwerken des Neubaus befinden sich die neuen Unterrichtsräume. Jedes Schulzimmer verfügt über einen zusätzlichen Gruppenraum. Im ganzen Erweiterungsbaubereich sind zurzeit die Schreinerarbeiten im Gange. Teilweise sind die Wandschränke schon montiert. An der Fensterfront der Schulzimmer entstehen breite Arbeits- und Ablageflächen. Spezielle Akustikdecken zeigen bereits jetzt eine gute Wirkung.

Zur Halbzeit des Bauprojekts ist es sehr erfreulich, dass die Arbeiten bisher planmässig vorangekommen sind. Der Terminplan ist gut eingehalten, und die Kosten liegen zurzeit sogar leicht unter dem budgetierten Rahmen.

Ihre Schulpflege

Grosse
Velo-Ausstellung
mit Bike-Präsentationen

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen

Samstag, 18. März, 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19. März, 9.00 bis 17.00 Uhr

Frauenchor Feuerthalen
lädt ein zum

Spaghetti-Plausch

am Samstag 18. März
ab 17.00 Uhr
im Rest. Krone Feuerthalen
Spaghetti + Salat
à discretion + 1 Getränk
für Fr. 20.-
Kinder: Fr. 1.- / Altersjahr

Mit musikalischem
Dessert

www.frauenchor-feuerthalen.ch

Wann und wie erhalten Rentenberechtigte 2006 ihre Rente?

Invalidenversicherung

Wer auf Leistungen der Invalidenversicherung Anspruch erhebt, hat sich mit dem offiziellen Anmeldeformular bei der IV-Stelle seines Wohnkantons anzumelden. Für den Kanton Zürich lautet die Adresse: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich.

Altersrente

Im Jahr 2006 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor der Anspruchsberechtigung bei der Ausgleichskasse einzureichen.

Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst, bereits mit der Vollendung des 63. oder 64. Altersjahres, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen bis Jahrgang 1943 können ihre Rente um ein Jahr, Frauen mit Jahrgang 1944 bis 1947 um ein oder zwei Jahre vorbezugen. Für diese Jahrgänge kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4 Prozent pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. 1948 und später geborene Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezugen. Allerdings beträgt für diese Frauen der Kürzungssatz 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahres, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen.

Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder grossgezogen haben, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenanmeldung automatisch geprüft.

Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten insbesondere Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind Ehepartnerinnen beziehungsweise Ehepartner, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, das heisst, eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfpoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwerrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahres des jüngsten Kindes.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder auflieben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet hat und die Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (zum Beispiel durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen. Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle fungiert, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101 bis E 207) sind im Internet unter www.bsv-vollzug.ch abrufbar.

Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Website heruntergeladen werden.

Aktion 2006 von «Brot für alle» und «Fastenopfer»

100 000 Rosen für die Menschenrechte

Am 25. März bedeutet jede Rose ein Stück Himmel. Im Rahmen der Aktion 2006 von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zeigen sich schweizweit hunderte von (Kirch-)Gemeinden solidarisch mit jenen Frauen, Männern und Kindern, die sich die Menschenrechte erkämpfen müssen.

So auch in Feuerthalen. Ab 8.00 Uhr verkaufen Firmlinge und Konfirmanden vor dem Restaurant Schwarzbrünneli die von der Migros gespendeten Max-Havelaar-Rosen. Der Erlös der Aktion fliesst in die Projektarbeit der beiden Hilfswerke.

Menschenrechte fallen nicht einfach vom Himmel. Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch bei uns erleben es tagtäglich: Menschenrechte müssen erkämpft, erstritten, eingefordert werden. Von Frauen, Männern und Kindern. Die Rose ist Symbol für dieses Engagement. In diesem Sinne soll sie am 25. März 2006 bei 100 000 Menschen stehen,

die sich solidarisch zeigen mit jenen benachteiligten Menschen: bei Freundinnen und Freunden, Bekannten und Nachbarinnen, im Altersheim, im Jugendtreff und in den eigenen vier Wänden.

Migros schenkt «Brot für alle» und «Fastenopfer» für die Aktion 100 000 Max-Havelaar-Rosen, die schweizweit in hunderten von Gemeinden verkauft werden. Wir danken herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Menschen in Not wollen kein Mitleid

Erfahrungen zeigen: Menschen in Not wollen kein Mit-

leid. Sie verlangen Gerechtigkeit, bürgerliche und politische Rechte, das Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf Nahrung, auf Frieden.

Mit dem Erlös der Aktion, fünf Franken pro Rose, werden Projekte von «Brot für alle» und «Fastenopfer» unterstützt, die sich für diese Rechte einsetzen.

Menschenrechte fordern Einsatz

«Wir glauben. Menschenrechte fordern Einsatz», lautet der Titel der ökumenischen Kampagne 2006.

Die von «Brot für alle» und «Fastenopfer» in Zusammenar-

beit mit «Partner sein» durchgeführte Kampagne will zeigen, dass der Einsatz für die Menschenrechte nötig und wichtig ist. Die Hilfswerke unterstützen ihre Partnerinnen und Partner auf der südlichen Erdhalbkugel, die sich zum Teil unter schwierigsten Bedingungen für ihre Rechte einsetzen.

Helfen Sie mit und setzen Sie mit dem Kauf einer Rose Ihr persönliches Zeichen für die Menschenrechte. Weitere Informationen zum nationalen Aktionstag finden Sie unter www.aktion2006.ch.

Katholische Pfarrei und evangelisch-reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Etwas nachschlagen in einem Feuerthaler Anzeiger des vergangenen Jahres oder nachlesen, wie man selbst einen Textbeitrag verfassen kann?

Kein Problem – online unter

www.feuerthaleranzeiger.ch

Wir halten
zusammen

durch dick und dünn,
heiss und rauchig

Die Feuerwehr braucht
DICH!

www.feuerwehr-ausseramt.ch

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

Tel. 052 624 78 78
Fax 052 624 78 81

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

Wärmetechnische Anlagen
Heizungen / Ölfeuerungen

Reparatur- und Störungsservice
Unverbindliche Gratis-Offerten

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Exklusive Auswahl an Anzeigen für

Geburt, Verlobung,
Vermählung

landolt
druck

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Telefon 052 659 69 10, info@landolt-ag.ch

www.landolt-ag.ch

Reformierte Kirche

FR	17. März	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
SO	19. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel mit Taufe von Niklas Vetter
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
MO	20. März	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum
DI	21. März	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett Anmeldungstermin für den Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Margrit Brunner, Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser, Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel, Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann, Tel. 052 659 21 91
MI	22. März	14.30 Uhr	Seniorenachmittag der Pro Senectute in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden Programm: «The Evergreens» präsentieren ihre Nostalgie-Bühnenshow
DO	23. März	19.30 Uhr	Ad-hoc-Chor-Probe im Zentrum
FR	24. März	17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche mit Pfarrer Peter Wabel
SA	25. März		100 000 Rosen für die Menschenrechte

8.00 bis 12.00 Uhr: Rosenverkauf vor dem Restaurant Schwarzbrünneli durch Firmlinge und Konfirmanden. Nationaler Aktionstag von «Brot für alle» und «Fastenopfer» (siehe Artikel in dieser Ausgabe)

		9.00 Uhr	(eventuell) «Projekt Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	26. März	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrerin Regula Reichert
MO	27. März	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	29. März	19.30 Uhr	Ad-hoc-Chor-Probe im Zentrum

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144
Feuerwehr	118
Giftnotfall	145
Polizeinotruf	117
Spitex	052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Römisch-katholische Kirche

SA	18. März	18.00 Uhr	3. Fastensonntag Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	19. März	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	22. März	14.30 Uhr	Seniorenachmittag in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden
		17.00 Uhr	Jugendabend im Pfarreisaal Filmabend, freiwillig Offen für alle Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	24. März	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	25. März		100 000 Rosen für die Menschenrechte

		9.00 Uhr	(eventuell) «Projekt Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	26. März	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrerin Regula Reichert
MO	27. März	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	29. März	19.30 Uhr	Ad-hoc-Chor-Probe im Zentrum

Ärger mit dem PC?
ruosch
ONLINE.CH
www.ruosch-online.ch

Auf der Website www.feuerthaleranzeiger.ch haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder Kleininserat direkt aufzugeben.

Terminkalender März 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	17. März	Generalversammlung Musikverein	Zentrum Spilbrett	Musikverein Feuerthalen
Samstag	18. März	Altpapier- und Kartonsammlung	Feuerthalen und Langwiesen	Pfadi und Turnverein Feuerthalen
Samstag	18. März	Konzert Richard Dobson feat. Sergio Webb (USA / CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	19. März	Brunch-Konzert Danyluk & Card (CAN)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Dienstag	21. März	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	22. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	22. März	Seniorenachmittag	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Pro Senectute
Freitag	24. März	Generalversammlung Männerriege		Männerriege Feuerthalen
Samstag	25. März	Uuslumpete Böllestöckli	Böllestöckli	Bölle-Frässer Schaffhausen
Samstag	25. März	100 000 Rosen für die Menschenrechte	Restaurant Schwarzbrünneli	Kirchgemeinden
Mittwoch	29. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	30. März	Generalversammlung Frauenverein	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Freitag	31. März	Generalversammlung Turnverein		Turnverein Feuerthalen
Freitag	31. März	Generalversammlung Schützenverein Flurlingen		Schützenverein Flurlingen